

Betreff: **Bernhard Mitterauer, Therapie von Entscheidungskonflikten**

Eine hirnbioologische Theorie als Grundlage fuer eine rationale Psychotherapie zu entwickeln, ist das Bestreben vieler Ansaetze, die ueber die Jahrzehnte seit Freud's "Prologomena to a Scientific Psychology" entworfen wurden. Jeweils wurden die zur Zeit aktuellen Forschungsrichtungen in Betracht gezogen, wie z.B. in juengerer Zeit die Rolle neuronaler Transmittersubstanzen.

Mitterauer verfolgt jedoch in dem vorliegenden Buch einen grundlegend neuen und originellen Ansatz, der auf philosophische Erwaegungen von Gotthard Guenther in den 50er-Jahren zurueckgeht. Dort wurden durch formal-abstrakte Ueberlegungen die Grundlagen einer Logik entwickelt, die sich mit der praktischen Verwirklichung von Handlungsintentionen beschaeftigt. Im vorliegenden Buch beschreibt Mitterauer nicht nur seine weitere Entwicklung dieser Logik, sondern auch ihre Realisierung in neurobiologischen Modellen. Dabei war es entscheidend, dass er vorliegende neurobiologische Theorien durch Miteinbezug von Glia-Neuronen Interaktionen grundsaeztlich erweiterte, und zeigen konnte, dass die Funktion dieser neuronal-glialen Komplexe formal die von ihm erweiterte Logik der Handlungsintentionen realisieren. Dem Leser wird im vorliegenden Buch eine ueberaus klare und prägnante Uebersicht ueber diese Entwicklung angeboten, die Mitterauer in zahlreichen Artikeln in Fachzeitschriften eingehend beschrieben hat.

Darueberhinaus bietet das Buch nun eine Anwendung der neuen hirnbioologischen Theorie in der psychiatrischen Klinik an. Dieselben Prinzipien, die in der Guenther-Mitterauer-Logik zu einer neuen Sicht in der Neurobiologie fuehren, sind nun auch Anlass zu einer neuen Konzeption der kurzfristigen Psychotherapie: Mitterauer berichtet hier eindrucksvolle klinische Vignetten der erfolgreichen Anwendung in der Traumanalyse und im interaktiven Kommunikationsprozess mit Patienten, deren Handlungsintentionen miteinander in neurotischen Konflikten stehen. Die Behandlungsmethode ist als Volitronics-Prinzip die praktische Realisierung seiner theoretischen Grundarbeiten. Darueberhinaus konzipiert er auch im Sinne seiner neurobiologischen Theorie pathophysiologische Modelle von Depression, Manie und Schizophrenie.

In den Schlussbetrachtungen legt Mitterauer im Vergleich zu Freud's Ansicht ueber Primaerprozesse eine fundamentale Theorie des Unbewussten in logischer Sicht vor: ein Ansatz der neue Moeglichkeiten des Verstehens von psychischen Prozessen in logisch-neurobiologischer Sicht eroeffnet.

Ueber das Buch kann man wohl sagen: in der Kuerze liegt die Wuerze, da der Autor in kurzer, jedoch durchaus klarer und verstaendlicher Fassung eine Fuelle von Ideen vorlegt, die Theorie und Praxis in der Psychiatrie grundlegend erweitern und einen neuen viel versprechenden Horizont eroeffnen.

Gerhard Werner, M.D.
Emeritus Professor of Psychiatrie
University of Pittsburgh, USA